

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Das Ideal der Frauen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474368>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

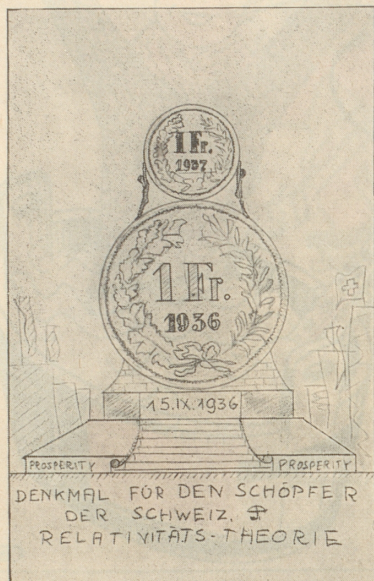
**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

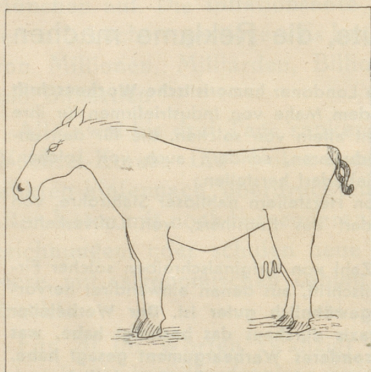


## Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Was das Land oder die Kantone nicht  
vergessen dürfen, auszustellen!



Trostpreis: R. Braunschweig, Zürich



Der Subventionsschimmel, das Produkt einer  
wohlgelungenen Kreuzung zwischen Sub-  
ventionskuh und Amtsschimmel

Trostpreis: R. Rähle, Zürich

### Jä sool!

Vater: «Hansli, gang zum Metzger  
go luege, ob er Säufüß heigil!»

Hansli, nach geraumer Weile zu-  
rückkommend: «Vater, i has nit gseh,  
er hät d'Holzschueh aagha!» Lei

## BERN Schmiedstube

zu jeder Zeit die Spezialitäten:

Bouillabaisse . Volaille au Curry  
Arroz Valenciana . Bernerplatte

☎ Telephon 225 44

## Buchhaltungs-Problem

Kollege X. hat sich verlobt. Einige  
Tage nachher macht er im Geschäft  
Bilanz in seinem Portemonnaie. Er  
kehrt sich gegen seine andern Kol-  
legen und meint, er wisse noch nicht,  
welchem Konto er den Ehering bu-  
chen soll. Die Kollegen raten ihm  
unter «Haushaltungs-Artikel», «nie-  
wiederkehrende Ausgaben» usw. Da  
kommt ein älterer Herr dazwischen.  
Dieser wird in das Problem einge-  
weiht und antwortet sofort mit über-  
zeugender Stimme: «Auf alle Fälle  
nicht unter ‚Vergnügen‘!» Figgel

## Das Ideal der Frauen

Mein Freund ist der Typ des kor-  
rekten Menschen. Heute abend be-  
suche ich ihn auf seiner Bude. Er ist  
mit Rasieren beschäftigt. Auf meine  
Frage, ob er denn heute abend noch  
ausgehen wolle, antwortet er, ohne  
sich von seiner Arbeit stören zu  
lassen: «Nei, weisch, ich will em  
Berty no en schöne Brief schrybe!»

Pizzicato

## Hüt tönt's e so

Zufällig höre ich eine Aeufßerung  
von zwei deutschen Dienstmädchen,  
welche die bevorstehende «Rückglie-  
derung» ins Reich besprechen. Die  
fragliche Verfügung wird eingehend  
kritisiert und es kommt hiebei die  
Reichsregierung schlecht weg.

Schlußendlich tönt's: «Und was  
kriege mer noch fir die ersparte  
tausend Schweizer-Frangge? ... Ganze  
556 Märggle!»

Früher tönte es anders. So bescheiden  
sind heute Grete und Karline geworden.

Hamei

## Im vermeintlichen Kaff

Reisender, der hier in den Ferien  
weilt: «In Eurem Nest ist wohl nicht  
viel los?»

«Was?», erwidert der Eingeborne  
empört, «bin iis siigi nid viel los?  
Mier hein erscht vor zwo Wuchän  
Mondfinschternis ghäbän!» Gyx.

## Helvetia und ihre Dichter

Um Jakob, Charles und Dominik  
Ist ein Gejammer allerseits,  
Sie zerrten all an einem Strick  
Und schimpften auf die liebe Schweiz!

Der Jakob meint, der Rütlichschwur  
Mit Drum und Dran, mit Keit und Heit,  
Bedürfe der Verjüngungskur  
Durch deutsche Kraft und Herrlichkeit.

Ein bißchen «Konzentration»  
Tät manchem Hirtenknaben gut —  
(Dafür bekommt er seinen Lohn  
Von Göbbels mit dem Geßlerhut!)

Der Charles spricht nicht im selben Ton  
Doch findet er, Helvetia,  
Du seist nur eine Fiktion,  
Genau betrachtet, gar nicht da.

Dein Volk ein Mischmasch bestenalles ...  
Der singe stolz die Marseillais'  
Der andre «Deutschland über alles» ...  
Und national sei nur der Käs'.

Am ärgsten treibt's der Dominik.  
Er nährt sich keck an deiner Brust,  
Beißt dich dann tückisch ins Genick  
Und speit dich an nach Herzenslust.

Er schießt dich eine geile Ziege,  
Versumpft im Geld, im Suff, im Jaß,  
Die reinste Bolschewistenwiege,  
Dazu Europas Kehrrichtfaß ...

Helvetia, faß dich in Geduld,  
Bleib deiner stillen Söhne froh!  
Und denke nicht in deiner Huld:  
«Die Braven hat man sowieso!»

Poeten steigen gern zu Roß,  
Viel Hitz im Kopf und im Gedärm —  
Dieweil der Bauer und der Boß  
Zum Rechten sehen ohne Lärm.

Paul Ilg.

## Chiropraktik

In der Schule erklärt der Professor  
das Gesetz von Aktion und Reaktion.  
Er bittet nach dem Vortrag einen  
Schüler um ein Beispiel.

Student: «Wenn ich Kopfweh habe,  
dann drückt mir der Chiropraktiker  
den Wirbel auf die linke Seite (Ak-  
tion), dann ist das Kopfweh weg!  
Sollte es diese Woche einen recht  
schönen Tag geben, dann drücke ich  
den gleichen Wirbel wieder auf die  
rechte Seite und das Kopfweh ist da  
(Reaktion), somit kann ich ‚schwän-  
zen‘!» Totsch



General-Vertreter für die Schweiz:  
B. Jordan-Vielle, Neuchâtel.